



**Köln, 18.06.2025**

**SPERRFRIST BIS 18.06.2025 um 10.00 Uhr!!!**

## **Weitere Warnstreiks in der ADAC Pannenhilfe Region West**

Die IG Metall ruft die Beschäftigten von zwei Teams im Bereich Köln der ADAC-Pannenhilfe Region West, sowie das Team im Bereich Essen am heutigen Mittwoch, den 18.06.2025 zu weiteren Warnstreiks im Zeitraum von 10.30 Uhr bis 18.30 Uhr auf. Dieser Schritt ist notwendig, um Druck auf die Unternehmensführung zu verstärken und die berechtigten Forderungen zur Aufnahme von Tarifverhandlungen durchzusetzen. Es ist mit erheblichen Einschränkungen des Pannendienstes während des Warnstreikzeitraums im Rahmen der Pannenhilfe in den aufgerufenen Regionen und Stadtgebieten zu rechnen.

Die IG Metall hat, nachdem die bundesweite Tarifkommission in der ADAC-Pannenhilfe die Forderungen zur Aufnahme von Tarifverhandlungen sowie die Aufforderung zum Abschluss von Tarifverträgen an den Arbeitgeber einstimmig beschlossen hat, diese im November 2024 schriftlich an den Arbeitgeber übermittelt. Ziel ist es hierbei u.a. die Arbeitsbedingungen und die Entlohnung der Beschäftigten zu verbessern. Leider hat die Unternehmensleitung der Aufnahme von Verhandlungen im Januar 2025 eine klare Absage erteilt. Diese Weigerung, überhaupt in einen Dialog zu treten, ist nicht nur enttäuschend, sondern zeigt auch, dass die berechtigten Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht ernst genommen werden.

„Die Beschäftigten, treten verstärkt für ihre Rechte ein. Der heutige weitere Warnstreik ist ein deutliches Zeichen dafür, dass sie sich nicht länger gewillt sind die Weigerung des Arbeitgebers zur Aufnahme von Tarifverhandlungen zu akzeptieren. Sie wollen ihre Arbeitsbedingungen endlich in Form von Tarifverhandlungen festlegen und mitgestalten.“, erklärt **Carsten Kretschmann, IG Metall Unternehmensbetreuer in der ADAC-Pannenhilfe**. „Wir fordern die Unternehmensführung auf, mit uns an den Verhandlungstisch zu kommen und die Forderungen der IG Metall-Tarifkommission und der Mitglieder ernsthaft zu prüfen. Die Zeiten von innerbetrieblichen Verhandlungen zum Abschluss der Arbeitsbedingungen müssen beim ADAC ein Ende finden. Die Aufnahme von Gesprächen und Verhandlungen auf Augenhöhe sind das Ziel. Durch den Abschluss von Tarifverträgen, sichert sich der ADAC als Arbeitgeber auch einen wichtigen Baustein, um auf einem umkämpften Arbeitsmarkt die

**Herausgegeben von der  
IG Metall Köln-Leverkusen**

Hans-Böckler-Platz 1  
50672 Köln  
Telefon: 0221 951524-0

koeln-leverkusen@igmetall.de  
www.koeln.igmetall.de



dringend benötigten Fachkräfte von und für sich zu überzeugen. Dies sichert dem ADAC eine Zukunft durch motivierte und wertgeschätzte Mitarbeiter.“

Der Warnstreik ist ein Ausdruck des Unmuts und der Entschlossenheit der Beschäftigten, die für faire Arbeitsbedingungen und eine angemessene Vergütung eintreten. Wir werden nicht ruhen, bis unsere Stimmen gehört werden und wir die Anerkennung erhalten, die wir verdienen.

Der ADAC hatte im Bereich der Pannenhilfe bis zum Jahr 2004 eine dynamische Anwendung der Tarifverträge des bayrischen Kfz-Handwerks-Tarifvertrags in den Einzelarbeitsverträgen verankert. Seitdem werden die neu angestellten Beschäftigten zu deutlich schlechteren Bedingungen (u.a. bei erhöhter wöchentlicher Arbeitszeit, geringerer Vergütung etc.) in der Pannenhilfe angestellt (Vergütung Pannenhilfe VPH). Mittlerweile liegt der Anteil der Beschäftigten, die nicht mehr an den Tarifvertrag des KFZ-Handwerks Bayern gebunden sind, bei mehr als 60 Prozent.

**Zum Unternehmen:** Die ADAC-Pannenhilfe ist innerhalb des ADAC dem eingetragenen Verein zugeordnet. Sie erbringt aus fünf Regionen heraus die Kerndienstleistung (Pannenhilfe) für ihre Mitglieder innerhalb Deutschlands. In Nordrhein-Westfalen befindet sich die Regionsleitung sowie die Hilfezentrale in Dormagen sowie ein weiterer Stützpunkt für Westfalen in Dortmund. Von diesen Orten aus werden die Einsätze der Pannenhelfer\*innen für den Bereich der Region West koordiniert und geplant.

Die bestreikten Teams in Köln und Essen sind zuständig für den Bereich innerhalb der Stadt Köln (linksrheinisch) bis kurz vor der Stadtgrenze von Dormagen im Nördlichen Bereich sowie bis kurz vor Bonn im Kölner Süden. In Essen umfasst es das Stadtgebiet von Essen mit den umliegenden Autobahnen. In Köln ist es nach Februar 2025 die zweite Warnstreikwelle. In Essen ist es der erste Warnstreik. In Westfalen wird am heutigen Tag das Team Hamm rund um das Kamener Kreuz bestreikt. Darüber hinaus wurden in den letzten Monaten auch in den Regionen Süd (München) und Mitte (Rhein/Main-Gebiet) Warnstreiks durchgeführt. Die IG Metall verstärkt nun den Druck auf den Arbeitgeber, in dem die Warnstreiks sowohl von der Dauer wie auch von der Teamanzahl erhöht werden.

Für weitere Informationen und Interviews stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herausgegeben von der  
IG Metall Köln-Leverkusen

Hans-Böckler-Platz 1  
50672 Köln  
Telefon: 0221 951524-0

koeln-leverkusen@igmetall.de  
www.koeln.igmetall.de



Ansprechpartner für Presseanfragen  
**Carsten Kretschmann**  
**2. Bevollmächtigter**

Telefon +49221 95 15 24 12  
Mobil +49170 3333 238  
E-Mail [carsten.kretschmann@igmetall.de](mailto:carsten.kretschmann@igmetall.de)

**Herausgegeben von der  
IG Metall Köln-Leverkusen**

Hans-Böckler-Platz 1  
50672 Köln  
Telefon: 0221 951524-0

[koeln-leverkusen@igmetall.de](mailto:koeln-leverkusen@igmetall.de)  
[www.koeln.igmetall.de](http://www.koeln.igmetall.de)